

Schelling

schelling architekturpreis



Titel | Cover

Die Architekturbüros 6a architects, AFF Architekten und AI Borde arquitectos sind für den Schelling Architekturpreis 2012 nominiert.
Am 14. November 2012 fällt bei einer öffentlichen Veranstaltung in Karlsruhe die Entscheidung.

The architects 6a architects, AFF Architekten and AI Borde arquitectos are nominated for the Schelling Architecture Award 2012.
On 14. November, the jury will come to a decision at a public event in Karlsruhe.

Von links | from left

6a architects, Tom Emerson + Stephanie Macdonald | Victoria & Albert Museum, Fashion Galleries, London (Copyright: David Grandorge)
AFF Architekten, Martin + Sven Fröhlich | Ferdinand-Freiligrath-School, Berlin (Copyright: Hans-Christian Schink)
AI Borde arquitectos, David Barragán + Pascual Gangotena, House „Entre Muros“, Tumbaco, Quito, Ecuador (Copyright: Office AI Borde)

20 Jahre Schelling Architekturpreise

20 Years of Schelling Architecture Awards

Seit zwei Jahrzehnten verleiht die Schelling Architekturstiftung, die 1992 von Trude Schelling-Karrer (1919-2009) in Zusammenarbeit mit Heinrich Klotz (1935-1999) gegründet wurde, im Zwei-Jahres-Rhythmus hoch dotierte Preise für Architektur und Architekturtheorie. Sie stellt sich mit den Preisverleihungen und den Laudationes, mit denen Juroren ihre Entscheidungen begründen, dem öffentlichen Urteil.

Dabei stellen sich jedes Mal folgende Fragen: Sind wir dem Anspruch der Stifter gerecht geworden, den vorausdenkenden, jungen Gestaltern unserer Zeit eine Plattform gegeben zu haben? Haben wir mit der Wahl der Wissenschaftler im Bereich der Architekturtheorie und -vermittlung ein klares Urteilsvermögen bewiesen? Sind uns in den letzten zwanzig Jahren nicht auch Fehler unterlaufen?

In dieser Broschüre sind die Entscheidungen über die Preisträger seit 1992 in kurzer Form zusammengefasst – und in ihrer Wirkung aktualisiert. Denn manche Namen unter den Preisträgern mag man heute kritisch sehen. Gleichzeitig ist festzuhalten, dass einige Preisträger in der Folge weitere, bedeutende Preise erhalten haben: Vier von zehn Architekturpreisträgern erhielten später den Pritzker-Preis, auch die Theoriepreisträger wurden nach ihrem Schelling-Preis mehrfach ausgezeichnet. Ist die Auswahl dieser Preisträger deswegen als zu voraussehbar zu betrachten? Oder wird die Arbeit der Stiftung damit bestätigt? Sollte sich das Wahlkuratorium (noch) wagemutiger auf die Suche nach dem Zukunftsweisenden begeben?

Die Auswahl der Preisträger verläuft nie geradlinig. 1998 wurde der Architekturpreis zum Beispiel geteilt. 2002 konnte sich das Wahlkuratorium nicht einigen; die Stiftung verzichtete dann auf die Preisvergabe

Every two years for the past two decades the Schelling Architecture Foundation – established in 1992 by Trude Schelling-Karrer (1919-2009) and Heinrich Klotz (1935-1999) – has been awarding highly endowed prizes for architecture and architectural theory. With the awards and laudations with which jurors justify their decisions it subjects itself to public scrutiny. The following questions must inevitably be asked each time: Did we meet the goals of the founders to give a platform to the forward-thinking, young designers of our time? Have we shown clear judgement in our choice of scholars in the field of architecture theory and communication? Have we made mistakes in the last twenty years?

The decisions on the award winners since 1992 are briefly summarized in this brochure – and have been updated to reveal their impact. It is possible that some names among the prize winners will be viewed critically today. At the same time it must be said that some award winners have since received further, significant prizes: four of the ten Architecture Award winners were subsequently honoured with the Pritzker Prize. Following their Schelling Theory Award some winners were also the recipients of other awards. Must the selection of these award winners be seen as too predictable? Or does it endorse the work of the Foundation? Should the Jury go (even more) boldly in search of trendsetters?

The selection of award winners is never straightforward. In 1998, for example, the Architecture Award was divided. In 2002 the Jury was unable to agree; the Foundation then withheld the award in favour of an interim balance and a meeting of previous award winners. Between 2004 and 2010 medals were presented in addition to the main prizes, to accommodate the abundance of new concepts.

zugunsten einer Zwischenbilanz und eines Treffens der bisherigen Preisträger. In den vier Verfahren zwischen 2004 und 2010 wurden zusätzlich zu den Hauptpreisen auch Medaillen vergeben, um der Vielfalt neuer Konzepte Rechnung zu tragen.

Die Mitglieder des Wahlkuratoriums treffen sich zu Klausuren und diskutieren Themen, Projekte, Publikationen und Namen. Eine Bewerbung für die Preise ist nicht möglich. Die Mitglieder des Wahlkuratoriums – immer mal kommen neue hinzu, andere ziehen sich zurück – weisen so unterschiedliche wie komplementäre Interessen auf, was sich auf dem Weg, auf dem sie über gemeinsame Diskussionen fündig werden, als notwendig erwiesen hat.

Wenn Architektur intelligent konzipiert und sorgfältig ausgeführt ist, bewährt sie sich über einen langen Zeitraum hinweg – und berührt Menschen bisweilen über viele Generationen. Wenn also eine Architektur heute in die Zukunft weisen soll, geht es darum, welche Bedeutung sie in etwa einem halben Jahrhundert haben könnte.

Aber wie sicher kann sich das Wahlkuratorium in seiner Deutung von Gegenwart und Zukunft sein? Welche Rolle spielt Architektur in Zukunft überhaupt? Können Preise dieser Art die Entwicklung der Architektur beeinflussen, Tendenzen stärken und zu wichtigen Projekten ermutigen? In jedem Fall können sie wissenschaftliche Arbeiten ermöglichen. Welche Bedeutung haben also die Preise und Medaillen für die ausgewählten Architekten und Theoretiker?

Auf einige dieser Fragen gibt die Jubiläumsbroschüre der Stiftung Antworten. Andere wird sich der Leser selbst beantworten müssen. In der Broschüre werden die Preis- und Medaillenträger mit einem Foto aus der Zeit vorgestellt, in der sie den Preis erhielten. Die Werke, die gezeigt werden, sind aber samt und sonders danach entstanden und dokumentieren die Werdegänge seit der Preisverleihung.

Am 14. November 2012 werden die Preise der Schelling Architektur-stiftung zum 10. Mal verliehen – ausnahmsweise nicht in der Karlsruher Schwarzwaldhalle, sondern im Tulla-Saal des KIT (Karlsruhe Institute of Technology), dem wir als Kooperationspartner der Stiftung herzlich danken.

Über die Zeitschrift Bauwelt, der diese Broschüre beigelegt ist, findet die Stiftung außerdem jene Leserschaft, die an der Entwicklung der Architektur ein herausragendes Interesse zeigt. Sie alle sind eingeladen, am 14. November 2012 in Karlsruhe das neue Entscheidungsverfahren (siehe Seite 5) mitzuerleben.

Wilfried Wang, Vorstandsvorsitzender, Schelling Architektur-stiftung

The members of the Jury meet in private to discuss topics, projects, publications and names. An application for the award is not possible. The members of the Jury – new ones are appointed, others retire – have differing and complementary interests, which has proved indispensable in their joint discussions.

If architecture is intelligently conceived and carefully implemented it will stand the test of time – and continue to have an effect on people over many generations. If today's architecture is to be a model for the future, what matters is the significance it could have in about half a century.

But how certain can the Jury be in its interpretation of present and future? Indeed, what role will be played by architecture in the future? Can awards of this kind influence the development of architecture, boost trends and encourage bold projects?

It can certainly encourage scholarly works. What significance do the prizes and medals have for the selected architects and theoreticians?

The Foundation's anniversary brochure supplies answers to some of these questions. Others will have to be answered by the reader himself. The brochure introduces the award and medal winners with an image dating from the time they received the award. All of the works shown were created at a later date and document their career progress since the award.

The Schelling Architecture Foundation's awards are to be presented for the 10th time on 14 November 2012 – by way of exception not at the Schwarzwaldhalle in Karlsruhe, but at the Tilla Saal of KIT (Karlsruhe Institute of Technology), whom we sincerely thank as a partner of the Foundation.

Through the journal Bauwelt, in which this brochure is enclosed a supplement, the Foundation aims to find readers who show a lively interest in architectural trends. You are cordially invited to experience the new selection procedure (see page 5) in Karlsruhe on 14 November 2012.

Wilfried Wang, Chairman of the Committee,
Schelling Architecture Foundation

Die Wandlungsfähigkeit von Auszeichnungen

The Versatility of Awards

Es gibt viele Preise für neue Architektur. Es gibt nur wenige, die über ein vergleichbares Fundament verfügen. Architekturpreise sind zuerst mit dem Namen ihres Stifters und dessen Intention verknüpft. Ihre eigentliche Bedeutung erlangen sie im Lauf der Jahre, wenn in der Abfolge der gewählten Preisträger eine eigene Linie sichtbar wird. Der Schelling Architekturpreis ragt in seiner Eigenständigkeit aus der Landschaft der Architektur-Preise heraus.

Zum einen zeugt die zwanzigjährige Geschichte von einer skrupulösen Auswahl der Preisträger. Der Preis steht inzwischen für eine Sehweise, in der wichtige Entwicklungen auf der anderen Seite des Erdballs neben neue Positionen der »heimischen Gegenwart« gestellt werden. Ganz unterschiedliche Architekten wurden seit 1992 ausgezeichnet. Eines ist ihnen gemeinsam: Sie sind exemplarisch für die Umbrüche, bei denen die Kultur des Architekturprojekts neu definiert wird. Man könnte eine beliebige Abfolge der Preis- und Medaillenträger seit 1992 anführen – ich zitiere nur die drei letzten Beispiele: Mit Wang Shu und Lu Wenyu wurde 2010 eine moralische Haltung der heutigen chinesischen Architektur prämiert, die dem spektakulären Wachstum der Megastadt einen kritischen Werkbegriff gegenüberstellt. Dieser Werkbegriff macht auch dort, wo es um große Projekte geht, wieder Individualität deutlich. Mit Jan Olav Jensen und Børre Skodvin wurde 2008 die lange Zeit übersehene Modernität Nordeuropas ins Blickfeld gerückt, die aus dem Material der Architektur nicht nur eine neue glaubwürdige Erzählung, sondern ein Lebensgefühl entstehen lässt. Und mit Anne Lacaton und Jean-Philippe Vassal wurden 2006 die Erneuerer der französischen Architektur gewürdigt, die mit jedem Entwurf die Sprengkraft des architektonischen Raums ausloten, die dann wirksam werden kann, wenn der rohe Raum

There are many awards for new architecture, but only a few of them have a comparable foundation. Architecture awards are primarily linked to the name of the founder and his intention. They acquire their actual significance over the course of years, as a distinctive line becomes visible in the sequence of selected award winners. In its independence, the Schelling Architecture Award stands apart from the landscape of architecture awards.

First of all, the twenty-year history attests to a scrupulous choice of award winners. The award meanwhile stands for a vision in which key developments on the other side of the globe are set against new positions of "domestic presence". A wide range of different architects have been distinguished since 1992. They have one thing in common: they exemplify the upheaval by which the culture of architecture is being redefined. One could list a random sequence of award and medal winners since 1992, but I cite only the last three examples. A moral attitude of contemporary Chinese architecture was honoured with Wang Shu and Lu Wenyu, who counter the spectacular growth of the megacity with a critical work concept in 2010. This work concept also makes individuality clear in large-scale projects. With Jan Olav Jensen and Børre Skodvin the much overlooked modernity of northern Europe was brought to the fore in 2008. From the material of architecture it not only told a new credible narrative, but gave rise to an attitude to life. The renewers of French architecture were recognised with Anne Lacaton and Jean-Philippe Vassal in 2006. With every design they explore the explosive force of architectural space which can become effective when the raw space is self-confidently brought into position against the conventions of the programmes. Here again, the award looked to the future. Both

selbstbewusst gegen die Konventionen der Programme in Stellung gebracht wird. Auch hier blickte der Preis nach vorne: Den Schelling Architekturpreis erhielten die beiden Architekten, als die Planung ihrer heute einflussreichsten Bauten, der Architekturschule in Nantes und dem Wohnbau Bois-le-Prêtre in Paris gerade konkret wurde.

Die zweite, gleich gewichtige Seite des Preises gilt der Sparte Architekturtheorie. Hier ist die eingangs aufgestellte Aussage zu korrigieren: Es gibt in Deutschland, ja, in Europa keinen vergleichbaren Preis. Architekturtheorie ist in Deutschland eine primär universitäre Angelegenheit, und sie hat hier ihre wichtigen Exponenten. Viel zu selten gelingt aber, die theoretischen Haltungen in der alltäglichen Praxis sichtbar zu machen. Gerade weil heute die konsistente Analyse der Produktionsbedingungen von Architektur hinter den Bildern beliebiger und zweckorientierter Präsentationen zu verschwinden droht, brauchen wir die Theorie als Stimme im öffentlichen Raum. Der Schelling Preis für Architekturtheorie ist inzwischen zu einer Instanz geworden; er ist ein Baustein, um der Geschichtsvergessenheit der Architektur in der Gesellschaft zu begegnen.

Drittens geht es um die Konzeption des Preises selbst. Preise sind auch Rituale, und Rituale funktionieren mit der Zeit umso besser, je selbstverständlicher sie ablaufen. Darin liegt eine Gefahr. Thomas Bernhard hat seinerzeit mit seinen Tiraden über die Ohnmacht eines Literaturpreisträgers dagegen angeschrieben. Man könnte mit Thomas Bernhard auch umgekehrt fragen, warum das Unbehagen am immer gleichen Ritual nicht häufiger zu Konsequenzen führt?

Der Schelling Architekturpreis realisiert in diesem Jahr einen von Grund auf erneuerten Vergabemodus. Ein außergewöhnliches Auswahl-Verfahren wurde gewählt. Es ist mir in vergleichbarer Form nur vom französischen »Grand Prix de l'urbanisme« bekannt, bei dem sich die drei Nominierten alle noch einmal eigens vorstellen werden.

Was den neuen Wahlmodus des Schelling Architekturpreises so besonders macht, ist nicht nur das argumentative Element. Es ist der persönliche Einsatz, der nicht nur die Ausgewählten, sondern auch die Auswählenden, also die Jury, vor Publikum fordern wird.

Es ist vielleicht kein Zufall, dass dieser Preis in Karlsruhe vergeben wird, einer Stadt, in der sich die Kraftfelder der französischen, der schweizerischen und der deutschen Architekturszenen immer schon überschneiden. Solcher europäischen Konkurrenz wird, wie wir inzwischen feststellen, da und dort wieder mit Skepsis begegnet. Beim Schelling Architekturpreis wird sie seit zwanzig Jahren als Herausforderung begriffen. Wir gratulieren.

Kaye Geipel, stellvertretender Chefredakteur der Bauwelt

architects received the Schelling Architecture Award when their most influential buildings, the Nantes school of architecture and the Bois-le-Prêtre residential development in Paris, were realised.

The second, equally important side of the award is the architectural theory category. Here the earlier statement must be corrected: there is no comparable award in Germany, even in Europe. Architectural theory is primarily a university matter in Germany, and it has its key exponents here. All too rarely are theoretical attitudes visible in daily practice. Particularly because a consistent analysis of the production conditions of architecture threatens to disappear behind arbitrary and purpose-oriented presentations, we need theory as a voice in the public sphere. The Schelling Award for Architecture Theory has meanwhile become an authority; it is a countermeasure against society's lack of historical awareness in architecture.

Thirdly, it concerns the concept of the award itself. Awards are also rituals, and rituals function better over time, the more self-evidently they are executed. Therein lies a danger. With his tirades Thomas Bernhard once wrote about the helplessness of a literature prize winner. With Thomas Bernhard one could turn the question around: why does not the discomfort in the same rituals more often lead to consequences?

This year the Schelling Architecture Award is realising a fundamentally new award mode. An unusual selection procedure was chosen. I am familiar with it only from the French "Grand Prix de l'urbanisme", in which the three nominated architects all introduce themselves individually.

What makes the new selection mode of the Schelling Architecture Award so special is not only the argumentative element. It is the personal commitment which will be demanded by the public not only from the selected candidates, but also from those responsible for the selection, i.e. the jury.

It is perhaps no coincidence that this award is presented in Karlsruhe, a city in which the energy fields of the French, Swiss and German architectural scenes have always overlapped. Such European competition, as we have meanwhile discovered, is occasionally met with scepticism. In terms of the Schelling Architecture Award, for the past twenty years it has been understood as a challenge. Congratulations!

Kaye Geipel, deputy editor-in-chief, Bauwelt

Das Verfahren 2012

Selection procedure 2012

Wurden bis zur letzten Preisverleihung 2010 die Preis- und Medaillenträger vorzeitig bekannt gegeben, hat sich die Stiftung entschlossen, in diesem Jahr das Wahlverfahren für den Architekturpreis zu ändern. Es werden in diesem Jahr die nominierten Architekten im Sommer vor der Preisverleihung bekannt gegeben (siehe Seite 6 bis 8). Die Wahl selbst findet erst am Tag der Preisvergabe, dem 14. November 2012, statt. Die nominierten Architekten stellen an diesem Tage der interessierten Öffentlichkeit in konzisen Vorträgen die zentralen Anliegen ihrer Arbeit vor. Anschließend zieht sich das Wahlkuratorium mit dem bereits feststehenden Architekturtheoriepreisträger (siehe Seite 9) zur Entscheidung zurück. Der Schelling Architekturpreisträger wird noch am gleichen Abend bekannt gegeben; den beiden anderen Nominierten wird ebenfalls eine breite öffentliche Aufmerksamkeit gewidmet sein.

Mit ihrer Nominierung erhalten die Architekten hohe Aufmerksamkeit. Ihre Arbeiten können über das Internet, eventuell sogar vor Ort, nicht nur vom Wahlkuratorium begutachtet werden. Inhalte und Eigenschaften werden somit breiter diskutiert. Der Diskurs spielt sich sowohl im Vorfeld wie im Nachgang ab.

Up to the last award presentation 2010 the award and medal winners were announced in advance. This year the Foundation has decided to change the selection procedure for the Architecture Award. The nominated architects will be disclosed in the summer prior to the presentation (see pages 6 to 8) and the selection itself will not take place until the day of the presentations, 14 November 2012. The nominated architects will have the opportunity to briefly present the key objectives of their work to an interested public. Subsequently the jury will retire with the confirmed architecture theory prize winners (see page 9) for deliberation. The Schelling Architecture Award winner will be announced the same evening; a broad level of public attention will likewise be paid to the two other nominees.

With their nomination the architects will receive a high level of attention. Their work can be viewed in the Internet, possibly even in situ, not only by the jury. The contents and characteristics will thus be discussed on a broader basis. The discourse will thus take place both in advance and as a follow-up.

6a | Tom Emerson, Stephanie Macdonald

1, 4 Erweiterung |
Extension South London
Gallery, Peckham,
London (UK), 2010

2 Raven Row,
Contemporary Art
Gallery in Spitalfields,
east London (UK), 2009

3 Victoria & Albert
Museum, Fashion Galle-
ries, London (UK), 2012



1



2



3



4



Die Haltung von 6a ist akademisch, authentisch und neugierig. Projekte wie Raven Row, die Fashion Galleries oder das Haus in Cambridgeshire verdeutlichen einen anspruchsvollen Umgang mit Raum, Licht und Material, aber auch mit dem Ort und seiner Geschichte. Die Arbeiten überraschen in souveräner Leichtigkeit und Originalität, ohne die Ernsthaftigkeit zu verleugnen.

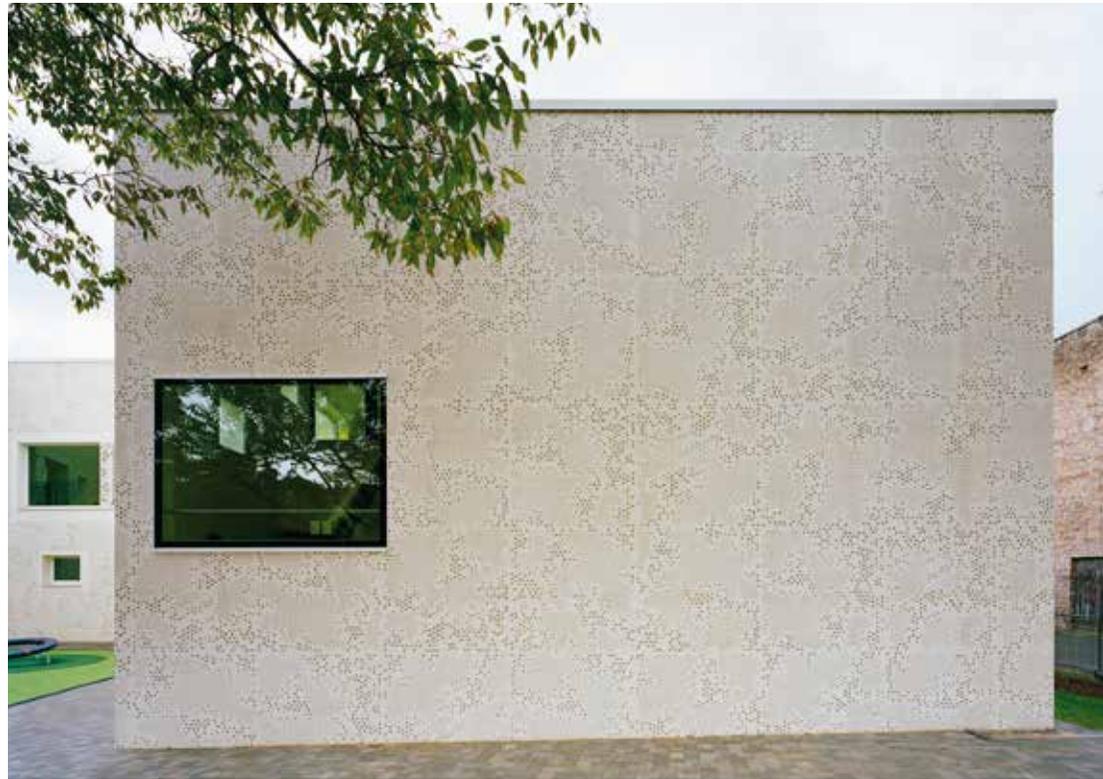
Springing from an academic background 6a's attitude is authentic and inventive. Projects such as Raven Row, the Fashion Galleries, and a new house in Cambridgeshire are sophisticated in their handling of space, light and material, while addressing issues of place, history and memory. There is a lightness of touch and an originality that surprise and delight without masking the seriousness of the endeavour.



2



4



1



3

1 Umbau des Schlosses Freudenstein zum Sächsischen Bergarchiv und zur Mineralogischen Sammlung | Reconstruction of Freudenstein Castle to accommodate the Saxon Mining Archives and Mineralogical Collection, Freiberg (D), 2005-2008

2, 3 Schutzhütte | Mountain refuge – Tellerhäuser am Fichtelberg, Erzgebirge (D), 2010

4 Anna Seghers Gesamtschule | Comprehensive School, Berlin (D), 2008-2010



Das junge Büro AFF Architekten realisierte Bauten unterschiedlichen Maßstabs, denen ein erzählender Charakter gemein ist. Formfindung verknüpfen AFF eng mit der Echtheit des Materials, der Behandlung der Oberflächen und dem Thema Farbe. Das in Berlin ansässige Büro wurde 1999 von den Brüdern Martin und Sven Fröhlich sowie Torsten Lockl gegründet – in der Tradition des Werkstattgedankens.

The young AFF architects office has designed buildings on a variety of scales which share a narrative character. AFF closely links form-finding to the authenticity of the material, treatment of surfaces and colour. The Berlin-based office was founded in 1999 by brothers Martin and Sven Fröhlich together with Torsten Lockl in the workshop tradition.

1, 2 Haus | House "Entre Muros", Tumbaco-Quito, Ecuador (EC), 2008

3 Experimental Theatre Pavilion, Itinerate, Ecuador (EC), 2010

4 Nueva Esperanza School, Manabi, Ecuador (EC), 2009

5 Malu Borja, David Barragán, Esteban Benavides, Pascual Gangotena



1



3



4



2



5

Das Team Al Borde baute ein Haus aus Stampflehm in den Bergen und eine Dorfschule an der Küste; beide überzeugen mit poetischer Deutung der konstruktiven Grundlagen. Qualitätvolle Architektur in Ecuador entsteht nur mit außergewöhnlichem Engagement der Architekten. Al Borde analysiert Bedürfnisse und konzipiert Finanzierung und Umsetzung der Projekte.

The team Al Borde built a house of compacted earth in the mountains and a village school on the coast. Both of them have a convincing quality of poetic interpretation of the design basics. High-quality architecture in Ecuador is only possible with the exceptional commitment of the architects. Al Borde analyses needs and draws up concepts for the financing and implementation of the projects.



Kenneth Frampton hat über ein halbes Jahrhundert mit präzisen Studien sowohl das aktuelle Baugeschehen als auch die Geschichte der modernen Architektur seit dem frühen 19. Jahrhundert kritisch analysiert. Die legendären Themenhefte der *Architectural Design* in den 60er Jahren umfassten das Werk von italienischen Rationalisten wie Terragni und Lingeri als auch Scharouns. Über Architektur hinaus beeinflussten Framptons Thesen zum kritischen Regionalismus den Kulturdiskurs der 80er und 90er Jahre. Seine grundlegenden Studien zur Tektonik und zur architektonischen Großform als Stadtlandschaft spannen einen theoretischen Bogen, dessen Weite von kaum einem anderen Vordenker der Architektur zuvor erreicht wurde.

For over half a century Kenneth Frampton has been critically analysing with precise studies both the current building activities and the history of modern architecture since the early 19th century. The legendary special issues of *Architectural Design* in the 1960s included the works of Italian rationalists such as Terragni and Lingeri as well as Scharoun. Above and beyond architecture, Frampton's theses on critical regionalism influenced the cultural discourse of the 1980s and 1990s. His fundamental studies on larger tectonic and architectural shapes as an urban landscape span a wide range of theoretical subjects as achieved by hardly any other mastermind of architecture before him.

Wang Shu, Lu Wenyu Architecture Amateur Studio

1-3 Historisches
Museum | Ningbo
Historic Museum
(CN), 2009



1



2



Wang Shu und Lu Wenyu sind mit ihrer gebauten Kritik an der globalen Bauentwicklung zuletzt mit dem Pritzker-Preis ausgezeichnet worden. Sie wenden sich gegen die korporatistischen Entwicklungen und die Auflösung regionaler Kulturtraditionen. So fingen sie an, mit Bauschutt aus abgebrochenen Wohnquartieren zu bauen. Handwerk und die Weiterentwicklung der Tradition stellt AAS in den Vordergrund.

With their criticism of global trends in construction Wang Shu and Lu Wenyu received the Pritzker Award. They challenge the corporatist development and disintegration of regional cultural traditions. Thus they started to build with rubble from demolished residential buildings. AAS places a clear emphasis on handicrafts and the further development of tradition.



Als Jean-Louis Cohen ausgezeichnet wurde, war er bereits international als Forscher, Wissenschaftler und Kurator bedeutender Ausstellungen zur Architektur im 20. Jahrhundert bekannt. Ein Schwerpunkt seiner Studien lag in

Wechselwirkungen zwischen Politik, Krieg und Architektur. Ergebnis war die an Entdeckungen und Einsichten reiche Ausstellung *Architecture in Uniform. Designing and Building for the Second World War* (2011 im Canadian Centre for Architecture, Montreal), von Cohen umsichtig dokumentiert im Buch gleichen Titels. Seine Thesen regen weitere Forschungen zu unbekannt Dimensionen der Entstehungs- und Wirkungsgeschichte von Bauten und Planungen an. Sie eröffnen einen neuen Blick auf die Rolle von Architekten in wechselnden Zeiten zwischen Krieg und Frieden.

When Jean-Louis Cohen received the award he was already internationally recognised as a researcher, scientist and curator of major exhibitions of architecture in the 20th century. One focus of his studies lay in the interplay between politics, war and architecture. The result was the *Architecture in Uniform* exhibition, rich in discoveries and insights. *Designing and Building for the Second World War* (2011 at the Canadian Centre for Architecture, Montreal) by Cohen is carefully documented in the book with the same title. His theses encourage further research on unknown dimensions of the origin and impact of buildings and plans. They open up a new insight into the role of architects in changing times between war and peace.



1



2



3



2010 | Tom Heatherwick Alle Kunstdisziplinen erschloss sich Heatherwick mit un-
bändiger Freude an der dritten Dimension. Im Büro arbeiten Ingenieure, Designer,
Theaterexperten u. a. – unkonventionelle Konzepte verhalfen dem Studio binnen kür-
zester Zeit zu spektakulären Aufgaben, die es fantasievoll löste.

Heatherwick opened up all art disciplines with an unrestrained pleasure in the third
dimension. The office employs engineers, designers, theatre experts, etc. – uncon-
ventional concepts brought the studio spectacular assignments within a short period,
which it solves in an imaginative manner.

1, 2 Sheung Wan Hotel Tower
(Project), Hongkong (CN), 2012

3 Neuer Bus | New Bus for
London (UK), 2010-12



2010 | Katharina Knapkiewicz & Axel Fickert Sie setzen sich ideologiefrei mit dem
Erbe der Moderne auseinander. Aktuell bildet die einfühlsame Auseinandersetzung
mit dem Bestand einen Schwerpunkt in der Arbeit der Architekten, die viele Wettbe-
werbe gewinnen.

Free of ideologies, they have grappled with the legacy of the modern era. Currently an
empathetic involvement with the existing is a focal point in the work of the architects,
who win many competitions.

4, 5 Umbau des Wohnungskomplexes
| Re-design of a residential complex,
Winzerhalde in Zürich (CH), 2012



2008 | Jürg Conzett Seine ohnehin bewundernswert breit gefächerte Auseinan-
dersetzung mit Tragwerken für Brücken und Gebäude weitet Jürg Conzett immer
mehr aus. Er kuratierte den Schweizer Biennale-Pavillion 2010, lehrte auch in Harvard
und nimmt sich Zeit für wichtige Publikationen.

He is constantly expanding his already commendably diversified expertise of load-
bearing structures for bridges and buildings. Conzett curated the Swiss Biennale Pa-
villion in 2010, lectured at Harvard and takes the time to work on major publications.

6, 7 Aarestege | Pedestrian bridges
over the river Aare (CH), 2011



2008 | Richard Kroeker Die Chancen, auch unter ökonomisch und klimatisch
schwierigen Bedingungen gut zu bauen, lotet Kroeker – links im Bild – mit wachsender
Intensität aus. Betroffene weiß er für die Mitwirkung zu begeistern. 2011 unterrichtete
Kroeker als Gastprofessor in Düsseldorf.

With growing intensity Kroeker – left in picture – is exploring the opportunities to build
well, even under economically and climatically difficult conditions. He has a gift for in-
spiring others to support. In 2011 Kroeker lectured in Düsseldorf as a guest professor.

8, 9 Aufwärmstation |
Warming Sled, Winnipeg (CA)

10 Pictou Landing Health Centre (CA)



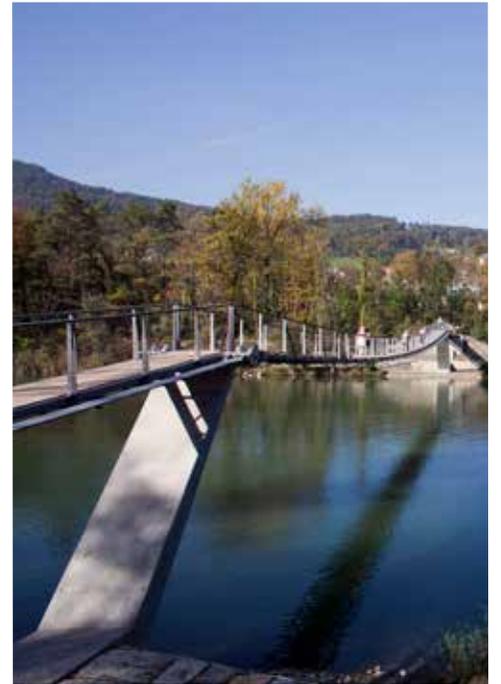
4



5



6



7



8



9



10

Jensen Skodvin



1



2

1-3 Tourist Service Centre Gudbrandsjuvet (NO), 2008



Jan Olav Jensen und Børre Skodvin wissen ihre Bauten auf wesentliche konstruktive und tektonische Prinzipien zu konzentrieren – trotz der harten klimatischen Bedingungen in Norwegen. Damit zeigen sie vorbildlich, wie eine substantielle und gleichzeitig poetische Architektur heute möglich ist. Sie erschließt sich unmittelbar dem Betrachter, egal ob es sich um ein Wohnhaus, ein Hotel oder eine Kirche handelt.

Jan Olav Jensen and Børre Skodvin are experts at aligning their buildings to key constructional and tectonic principles – despite the harsh climatic conditions in Norway. They demonstrate in an exemplary manner how a substantial and at the same time poetic architecture is possible today. Whether it is a residential building, hotel or church, it reveals itself to the observer.

Friedrich Achleitner



Als vielseitig interessierter Literat gehörte Friedrich Achleitner zur Wiener Gruppe, schrieb Beiträge, die sich zunehmend auch der Architekturkritik widmeten und schließlich zu einer systematischen Untersuchung der Baukultur Österreichs führten. Seine mehrbändige Österreichische Architektur des 20. Jahrhunderts setzte Maßstäbe für eine akribische Primärforschung in der Architekturgeschichte, gestützt auf eine wachsende Sammlung von Materialien zu Architekten, Bauten und städtebaulichen Ensembles. Mit typologischen Studien zum Regionalismus in der Architektur gab Achleitner Anstöße zur theoretischen Reflexion der Entwurfspraxis, die auch international wirkte. Als »Gewissen der Architektur« bezeichnet, mischt er sich in aktuelle Debatten ein und schreibt in weiteren Studien sein Lebenswerk fort.

As a literary figure of many interests, Friedrich Achleitner belonged to the Vienna Group, wrote contributions increasingly concerned with architectural criticism and ultimately led to a systematic investigation of Austria's building culture. His three-volume Austrian Architecture of the 20th Century set new standards in meticulous primary research into the history of architecture, supported by a growing selection of material on architects, buildings and urban ensembles. With typological studies of regionalism in architecture, Achleitner gave an impetus to theoretical reflection on design practice which also had an international impact. Referred to as the "conscience of architecture", he participates in current debates and is expanding his life's work in further studies.



Lacaton & Vassal

- 1 Transformation
HLM, Paris (F), 2011
- 2 Sozialer Wohnungsbau | Publicly
financed housing, Mulhouse (F), 2005
- 3 Fakultät für Architektur | School
of Architecture, Nantes (F), 2009
- 4 Umbau | Transformation
Palais de Tokyo, Paris (F), 2012



1



2



Nachhaltigkeit ist für Lacaton & Vassal kein Schlagwort, sondern eine Maxime. Sie arbeiten an veränderbaren Raumstrukturen, wenden sich gegen Normen und Standards, favorisieren Umbau statt Abriss, bauen einfach und preiswert, ohne gestalterische Ansprüche aufzugeben. Sie wechseln Blickwinkel und propagieren den Rollenwechsel von Disziplinen: Architektur gilt ihnen als Ursprung des Urbanen.

Sustainability is not a buzzword for Lacaton & Vassal, rather a maxim. They work on variable spatial structures, protest against standards, prefer remodelling to demolition, build in a simple and economical manner without compromising on the standard of design. They change their perspective and propagate the role change of disciplines: architecture is for them the origin of urban development.



Mit dem Schelling Architekturtheoriepreis wurde Werner Sewing als herausragende Persönlichkeit in unbequemen Architektur- und Städtebaudebatten anerkannt. Mit dem Preis widmete er sich gleich neuen Aufgaben: Im Rahmen der engagiert begonnenen Lehre und

Organisation wissenschaftlicher Veranstaltungen setzte er als Professor am KIT nach kurzer Zeit in diesen Debatten Maßstäbe, zum Beispiel mit dem Thema Authentizität. Werner Sewing konnte leider nicht erleben, welche Bedeutung von der von ihm angestoßenen, international besetzten Tagung zum »Brutalismus« an der Akademie der Künste in Berlin im Mai 2012 ausging. Seine umfassenden Kenntnisse aus unterschiedlichen Disziplinen konnte er – auch in brillanter Rhetorik – entfalten, um vermeintliche Gewissheiten zu erschüttern und Perspektiven für neue, gesellschaftsrelevante Zusammenhänge zu konzipieren.

Werner Sewing starb im Juli 2011.

With the Schelling Architecture Award Werner Sewing was recognised as an outstanding figure in heated architecture and urban planning debates. With the award he devoted himself to new tasks: within the framework of an actively started traineeship and organisation of scientific events he set new standards in this debate after only a short time as professor at the KIT, for example with the topic of authenticity. Werner Sewing was sadly unable to experience the impact of the international conference on “Brutalism” initiated by him at the Akademie der Künste in Berlin in May 2012.

He was able to deploy his extensive expertise from different disciplines – in brilliant rhetoric – to rattle preconceptions and conceive perspectives for new, socially relevant relationships.

Werner Sewing died in July 2011.



3



4



2006 | Alejandro Aravena Mit seinem nicht nachlassenden Engagement für sozial verantwortungsvolles Bauen ist Aravena inzwischen weltweit bekannt und als Dozent tätig.

Aravena is meanwhile known throughout the world for his unrelenting commitment to socially responsible building. He works as an architect and as a professor.



University New Residence and Dining Hall, Austin (USA), 2006-08
Wohnungsbau | Housing "Elemental Monterrey", Mexico (MX), 2004



2006 | Sergison Bates Mit ihrer unspektakulär modernen Architektur verstehen sie es, auf die Besonderheiten von Orten einzugehen und Bauaufgaben neu zu interpretieren.

With their unspectacular modern architecture they understand how to evoke the distinctive features of localities and interpret construction tasks in a new way.



Gesundheitszentrum | Care home, Huise-Zingem (BE), 2005-11
Sozialer Wohnungsbau | Social housing in Genf (CH), 2006-11



2006 | Titus Bernhard Mit neuen Projekten ergänzte Bernhard die Bürokompetenzen vielfältig. Low-Budget-Bauten werden so anspruchsvoll realisiert wie teure Villen.

Bernhard extended the office competencies with diverse new projects. Low budget structures were realised to the same high standard as expensive villas.



Arena in Augsburg (D), 2007-09; Haus M, near München (D), 2008



2006 | Uta Hassler, Niklaus Kohler

Die wissenschaftlichen Methoden für die Auseinandersetzung mit Fragen der Denkmalpflege und des Lebenszyklus von Gebäuden stellen sie kontinuierlich zur Diskussion und entwickeln sie weiter. Uta Hassler griff an der ETH Zürich das brisante Thema »Rekonstruktion« auf, Niklaus Kohler perfektionierte die Analysen der Lebenszyklen von Gebäuden ebenda.

Scientific methods of tackling issues of historic preservation and the lifecycle of buildings are constantly put up for discussion and further developed. Uta Hassler took up the sensitive topic of "reconstruction" at the ETH Zürich, where Niklaus Kohler perfected the analysis of the lifecycle of buildings.

Scientific methods of tackling issues of historic preservation and the lifecycle of buildings are constantly put up for discussion and further developed. Uta Hassler took up the sensitive topic of "reconstruction" at the ETH Zürich, where Niklaus Kohler perfected the analysis of the lifecycle of buildings.



2004 | Karl Schlögel

Dem Historiker Karl Schlögel geht es darum, die hermeneutische Richtung der Sozial- und Geschichtswissenschaften wiederzubeleben und dabei die unmittelbare Anschauung als Erkenntnismethode zu stärken. In seinen Arbeiten versucht der Verfechter einer raumbezogenen Historiografie zu zeigen, dass Geschichte immer in einem spezifischen Raum spielt, dessen jeweilige Kontur an ihr mitschreibt.

Historian Karl Schlögel is concerned with reviving the hermeneutical direction of social and historical science and strengthen immediate perception as a method of cognition. In his work the advocate of space-oriented historiography tries to show that history always takes place in a specific space and determines its contours.

Historian Karl Schlögel is concerned with reviving the hermeneutical direction of social and historical science and strengthen immediate perception as a method of cognition. In his work the advocate of space-oriented historiography tries to show that history always takes place in a specific space and determines its contours.



2004 | Nikolaus Bienefeld Mit den Grundthemen der Architektur verleiht Bienefeld seinen Häusern unvergleichliche, einfache Qualität: Raum, Licht, Material, Detail und Fügung.

With the basic topics of architecture Bienefeld lends his buildings incomparable, simple quality: space, light, material, detail and destiny.



Haus | House D.J., Kirchheim (D), 2008-10
Haus | House M., Hüttingen (D), 2006



2004 | Beate Hølmebakk Unspektakulär vermag das Büro manthey kula aus Pragmatismus und poetischen Elementen einen besonderen Architekturausdruck zu kreieren.

Unspectacularly the office of manthey kula manages to create a special architectural expression from pragmatism and poetical elements.



Roadside restroom facility, Akkarvikodden, Lofoten (NO), 2009
Zaun Jugendstrafanstalt | Fence youth facility, Bergen prison (NO), 2010



2004 | Andreas Hild Zunehmend kennzeichnet die einzigartige, einfallsreiche Auseinandersetzung mit Vorhandenem und populären Interessen an Architektur das Büro hild +k.

The office of hild +k is increasingly marked by the unique, resourceful commitment to existing buildings and popular interests in architecture.



Renovation University, München (D), 2011; Umbau | Conversion Klostergarten Lehel, München (D), 2008



2004 | Mike Davis

Sein Hauptinteresse galt lange Zeit der Untersuchung der Gesellschaftsstrukturen und der urbanen Entwicklung in seiner Heimat Südkalifornien. Davis' jüngere Veröffentlichungen beschäftigen sich

mit vergessenen großen Hungersnöten, die er nicht als solche bezeichnet, sondern als Völkermord – wie beispielsweise in seinem Buch «Late Victorian Holocaust». Slums werden in ihrem Zusammenhang mit El Niño-Ereignissen erläutert.

For a long time his main interest lay in the examination of social structures and urban development in his home region southern California. Davis' most recent publications are concerned with long-forgotten major famines, which he does not describes as such, but as genocide – as, for example, in his book Late Victorian Holocaust. Slums are explained in relation to el niño events.



2004 | Patrick Keiller

Der englische Regisseur Patrick Keiller wurde für seine Vermittlungsarbeit unter anderem mit dem Medium Film ausgezeichnet. Jüngstes Projekt Keillers ist der Film "Robinson in Ruins" von 2010

über die Zukunft der Landschaft – der Film ist als Ergebnis einer jahrelangen Forschungsarbeit zu werten.

British director Patrick Keiller was honoured for his intermediary work, inter alia with the film medium. Keiller's latest project is the film Robinson in Ruins from 2010 about the future of the landscape – the film must be counted as a result in year-long research work.

Benjamin Foerster-Baldenius | raumlabor



1



2



3



Die Akteure des Netzwerks «raumlabor» wuchsen immer mehr zu einer unkonventionellen, kritischen Instanz im Berufsverständnis von Architekten und Planern heran. Mit Teams, die für jedes Projekt interdisziplinär neu besetzt werden, entwickelt raumlabor Optionen für problematische Orte und Interventionen im Stadtraum, um die Transformation der Stadt gesamtgesellschaftlich zu verankern.

The protagonists in the raumlabor network developed increasingly into an unconventional, critical instance in the concept of the architectural and planning profession. With interdisciplinary teams which are reassembled for each project, raumlabor develops options for problematic places and interventions in the urban context to anchor the transformation of the city from an overall societal standpoint.

- 1 Eichbaumoper | Eichbaum Opera, Eichbaum Station, Mülheim (D), 2011
- 2 Open House in Anyang, Korea (KR), Anyang Art Biennale, 2010
- 3 Big World Exhibition, Airport Tempelhof, Berlin (D), 2012
- 4 «Küchenmonument» | Kitchen Monument, Duisburg, Mülheim, Hamburg, Warschau, Berlin, Liverpool, since 2006



4



Mit Prognosen zur «Abwärts-spirale der sozialen Exklusion» als Begleiterscheinung des Informationszeitalters hatte der weltweit forschende und lehrende Soziologe Manuel Castells für Furore gesorgt – reale Entwicklungen bestätigten seine Thesen

des 2001 auf Deutsch erschienenen, dreibändigen Klassikers längst. Castell präzisierte seine Forderungen an eine kulturelle Politik im Zusammenhang mit zeitgenössischen Urbanisationsphänomenen 2008 in seiner Studie «Globalisation, Networking, Urbanisation: Reflections on the Spatial Dynamics of the Information Age» und dem Buch «Communication Power» 2009: fulminante Analysen der Kommunikationstechniken und -netzwerke – und ihrer Auswirkungen auf lokale und globale Entwicklungen.

Worldwide researching and lecturing sociologist Manuel Castells caused a furor with forecasts of the “downwards spiral of social exclusion” as a side effect of the information age – actual developments confirm his theses propounded in the three-volume classic published in German in 2001. Castell formulated his demands on cultural politics in conjunction with contemporary urbanisation phenomena more precisely in his study *Globalization, Networking, Urbanisation: Reflections on the Spatial Dynamics of the Information Age* in 2008 and the book *Communication Power* in 2009: brilliant analyses of communication technologies and networks and their impact on local and global developments.

Kazuyo Sejima | Sanaa



3



1



4



Kazuyo Sejima – 2010 auch mit dem Pritzker-Preis geehrt – interessiert keine »Handschrift«. Ihre Aufgaben weltweit begriff Sejima nicht als Erfolg, sondern als Herausforderung: Die unmittelbare Umgebung der Projekte, das Wissen um alles Besondere von Bauaufgabe, Ort und Konstruktion führt sie so zusammen, dass etwas Neues nicht um seiner selbst, sondern als Teil einer behutsamen Originalität entsteht.

Kazuyo Sejima – winner of the Pritzker award in 2010 – is not interested in “handwriting”. Sejima saw her worldwide assignments not as a success, but as a challenge. She brought together the immediate surroundings of the projects, the knowledge of everything exceptional about the building project, location and construction to produce something new that is not an end in itself, but part of a cautious authenticity.



Martin Steinmann setzt sich seit den frühen 1970er Jahren auf verschiedenen Ebenen mit der Architektur des 20. Jahrhunderts und der Gegenwart auseinander: als Forscher, als Lehrer an verschiedenen Hochschulen, u. a. an der

ETH Lausanne, als Redakteur von Zeitschriften wie *archithese*, *Faces* und *matrières*, als Autor und Kurator von zahlreichen Ausstellungen. In seinem Buch *«Forme Forte»* (2003) zeigt sich die Breite seines Interesses an Architektur: an Persönlichkeiten, Tendenzen, Ideen und allem Gebauten. Seine Aufmerksamkeit gilt zunehmend Fragen der Wahrnehmung von Architektur. Sie kreisen um den Begriff der *«Stimmung»*, dessen Geschichte Martin Steinmann seit längerem erforscht.

Since the early 1970s Martin Steinmann has been concerning himself at different levels with the architecture of the 20th century and the present: as a researcher, teacher at various technical schools including ETH Lausanne, as the editor of magazines such as *archithese*, *Faces* and *matrières*, as author and curator of numerous exhibitions. The breadth of his interest in architecture becomes evident in his book *Forme Forte* (2003): in personalities, trends, ideas and everything built. His attention is increasingly directed to issues of the perception of architecture. They revolve around the term *Mood*, whose origin Martin Steinmann has been researching for some time now.



2



1 21st Century Museum of Contemporary Art, Kanazawa (JP), 2004

2 Inujima Art House, Okayama (JP), 2011

3 Museum of Contemporary Art, New York (USA), 2006

4 Rolex Ausbildungszentrum | Learning Centre, Lausanne (CH), 2010

Sauerbruch Hutton Architects

1 Museum Collection Brandhorst, München (D), 2009

2 Umweltbundesamt | Federal Environment Agency, Dessau (D), 2002-05

3 GSW Headquarter, Berlin (D), 1995-99



1



2



Längst sind Sauerbruch Hutton Architekten über Wettbewerbsgewinne weltweit tätig. Ihrem Thema «Farbe» bleiben sie treu, weiten es jedoch zugunsten der sinnlichen Erlebbarkeit von Architektur auf ein breites Spektrum von Materialien aus – zum Beispiel Glas und Keramik. Zudem rückte die umfassende Auseinandersetzung mit energetischen und historisch-städtebaulichen Themen in den Vordergrund.

Sauerbruch Hutton Architects have long since been operating on a global basis through competition prizes. They remain loyal to their topic “Colour”, but expand it in favour of the sensory experience of architecture to include a broad spectrum of materials – for example glass and ceramics. In addition, the extensive work on energetic and historical city planning topics has become the centre of interest.

Busse Geitner

4 Seniorenpflegeheim | Nursing home for the elderly, Erfstadt (D), 1998

5 Landwirtschaftskammer | Agriculture chamber, Münster (D), 2004



4



Busse Geitner stimmen ihre Projekte zunehmend auf die Bedürfnisse ihrer Kunden ab. Sie garantieren so die professionelle Organisation des Bauens vom Entwurf bis zur Ausführung – für alle Bauaufgaben und Auftraggeber entstehen individuelle Konzepte und Erscheinungsbilder, bei denen die individuelle Handschrift des Architekten dezidiert in den Hintergrund tritt.

Busse Geitner tailor their projects increasingly to the needs of their customers. They thus guarantee the professional organisation of construction from the draft design to the execution – individual concepts and physical appearances are created for all construction projects and clients in which the architect’s individual handwriting decidedly recedes into the background.

Stanislaus von Moos



3



5



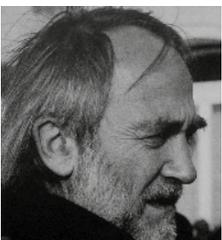
Die kontinuierliche, intensivierte Auseinandersetzung mit der internationalen Moderne führte den Kunsthistoriker Stanislaus von Moos nach 1998 immer öfter in unterschiedliche Metiers und Kontinente. Er lehrte an der Universität Zürich und an der Yale University, widmete sich außerdem zahlreichen Publikationen und der Konzeption von Ausstellungen – beispielsweise als Ko-Kurator bei Le Corbusier (2007) oder bei Louis Kahn (2012). Wie kein anderer Theoretiker wagt Stanislaus von Moos die mäandrierende Erkundung der Architektur und verwandter Kunstbereiche mit allseitiger Neugier. In ihrer politisch-ikonographischen Ausrichtung reicht sie in faszinierender Breite bis an die Gegenwart zu Herzog und de Meuron oder zur Identität der Schweiz als «schizophrenes Nebeneinander von Nostalgie und Moderne».

Since 1998 the continuous, intensified contact with international modernism has repeatedly taken art historian Stanislaus von Moos into different professions and continents. He has lectured at the University of Zurich and Yale University, devoted himself to numerous publications and the design of exhibitions – for example as co-curator for Le Corbusier (2007) and Louis Kahn (2012). As no other theoretician, Stanislaus von Moos embarks on a meandering exploration of architecture and related arts with a broad curiosity. In its political-iconographic orientation it extends to a fascinating breadth up to the present day to Herzog and de Meuron, or to the identity of Switzerland as a “schizophrenic juxtaposition of nostalgia and modernism”.

Peter Zumthor



1



Er versteht sich zunehmend als Komponist und Dirigent der Aufführung, die zum Gebäude führt – nicht als Dienstleister. Zumthor vereint für die richtige Lösung, was bei Handwerkern, Ingenieuren, Architekten und Nutzern überlegt wird. Es geht nicht um integrales Planen, sondern um ganzheitliches Arbeiten. Ziel ist das Bauwerk, bei dem alles stimmt. Es stirbt nicht aus: das Streben nach dem Gesamtkunstwerk.

He increasingly sees himself as a composer and conductor of the performance which results in a building – not as a service provider. Zumthor unites what is considered by craftsmen, engineers, architects and users for the right solution. It is not a matter of integral planning, but a holistic work. The aim is a structure in which everything is right. It does not die out: the striving for a holistic artwork.



2

1 Bruder Klaus Kapelle | Chapel,
Mechernich-Wachenheim (D), 2007

2 Museum Kolumba, Köln (D), 1997-2007

3 Serpentine Gallery Pavillon, London (UK), 2011



3



Die schwierige Phase aller Printmedien weltweit, die den Übergang ins digitale Zeitalter zu verkraften hatten, wusste Nikolaus Kuhnert für sein Anliegen, architekturtheoretische Themen *avant la lettre* aufzugreifen, bestens zu nutzen.

Ausgaben zu *Situativem Urbanismus*, *CAD-Architektur*, *Post-Oil-City* oder auch Revisionen zu Christopher Alexander, Reyner Banham oder Charles Jencks konnten teilweise mit hochkarätigen Veranstaltungen – beispielsweise mit Rem Koolhaas und Hans Ulrich Obrist – und vielbeachteten Wanderausstellungen erweitert werden. In den sechzehn Jahren, seit er den Schelling Architekturtheoriepreis erhielt, gelang es Nikolaus Kuhnert, der Architekturtheorie ein breiteres Publikum zu erschließen und internationale Debatten zu initiieren.

Nikolaus Kuhnert exploited the difficult phase of print media worldwide, which had to survive the transition into the digital era, to take up architectural theory topics *avant la lettre*. Issues of *Situative Urbanism*, *CAD-Architektur*, *Post-Oil-City* or revisions of Christopher Alexander, Reyner Banham or Charles Jencks were in part supplemented by top-calibre events – for example with Rem Koolhaas and Hans Ulrich Obrist – and much publicised touring exhibitions. In the sixteen years since he received the Schelling Architecture Theory Award, Nikolaus Kuhnert has made the theory of architecture accessible to a broader public and initiated international debates.

Zaha Hadid



1



2



3



1994 hatte Zaha Hadid erst ein Gebäude realisiert: das Feuerwehrhaus in Weil am Rhein. Galt sie bis dahin als Vordenkerin des Dekonstruktivismus, verschob sich ihr Interesse in den letzten Jahren auf Aspekte der Topographie und geometrischen Neuordnung des Raums. Sie setzt sie dank neuer, eigens entwickelter Entwurfs- und Ausführungstechnologien in Gebautes um – konsequent und weltweit anerkannt.

In 1994 Zaha Hadid first of all designed a building: the fire station at Weil am Rhein. Whereas she had been regarded up until this time as a mastermind of deconstructivism, in the past few years her interests have shifted to aspects of topography and geometrical reconfiguration of space. With new, self-developed design and construction technologies she translates them into built edifices – consistently and with worldwide recognition.

1, 2 Opernhaus | Guangzhou Opera House, Guangzhou (CN), 2003-2010

3 Wassersporthalle | Olympic Aquatics Centre, London (UK), 2012

4 MAXXI Museo Nazionale delle Arti del XXI Secolo, Rome (I), 2010



4



Das Zusammenwirken von Geschichte und Theorie manifestiert Wolfgang Pehnt, der anlässlich seines 80. Geburtstages 2010 im Deutschen Architekturmuseum Frankfurt mit einer Ausstellung geehrt wurde, kontinuierlich aus profunder Kenntnis und scharfer

Beobachtung. Pehnt berücksichtigt seit Jahrzehnten in der Analyse von Architektur und Städtebau disziplinübergreifende, sinnliche Aspekte und mischt sich verantwortungsbewusst in aktuelle Debatten ein. Seine Haltung untermauert er mit Wissen und originärer Wahrnehmung, was seiner Stimme eine wachsende Kraft verleiht und ihn keine Auseinandersetzung scheuen lässt. Und nie verliert Wolfgang Pehnt die Bedürfnisse der Menschen aus den Augen, denen Häuser, Städte und Landschaften eine Heimat bieten müssen.

Wolfgang Pehnt, who was honoured on the occasion of his 80th birthday in 2010 with an exhibition at the German Architecture Museum in Frankfurt, continuously demonstrates the interrelation between history and theory from profound knowledge and keen observation. For many decades Pehnt has been considering sensual aspects in the cross-discipline analysis of architecture and city planning, and intervenes responsibly in present-day debates. He substantiates his approach with expertise and original perception – which lend his views a growing force – and shies away from no dispute. Wolfgang Pehnt never loses sight of the human needs which are accommodated in houses, cities and landscapes.

Coop Himmelb(l)au



2



3



1



Als erste Preisträger blicken Coop Himmelb(l)au auf zwanzig Jahre Bauen – ihr Motto: »Seien wir realistisch, versuchen wir das Unmögliche«. Radikalität prägt ihre Arbeit. Sie interessieren sich für offene Systeme, Analogien zwischen Gedanken- und Stadtentwicklungsstrukturen, Konsequenzen des Klimawandels und Architekturikonen als »Identifikationspunkte im ... Anonymitätsgefüge der Städte«.

As the first award winners Coop Himmelb(l)au can look back on twenty years of building – their motto: "Let's be realistic and attempt the impossible". Their work is characterised by radicalism. They are interested in open systems, analogies between conceptual and urban planning structures, the consequences of climate change and architectural icons as "points of identification in the ... anonymity of cities".



4

- 1 BMW-World, München (D), 2001-07
- 2 Pavillon 21, MINI Opera, München (D), 2008-10
- 3 Akron Art Museum, Akron (USA), 2001-07
- 4 Martin Luther Kirche | Church, Hainburg (AT), 2008-11



Seine wichtigsten Publikationen gelten inzwischen als Standardwerke, in denen präzise und anschaulich Wertorientierungen und Leitbilder der Architektur und Stadtplanung nachgezeichnet sind. 1992 arbeitete Durth an Neuauflagen seiner Bücher zum Wiederaufbau im Westen Deutschlands. Zugleich waren seit dem Fall der Mauer und der Öffnung der Archive im Osten Europas auch dort Forschungen möglich: Reisen nach Russland, Polen und in die Ukraine ermöglichten vergleichende Studien zum Planen und Bauen im Kalten Krieg. Sie resultierten 1998 in zwei Bänden, *Ostkreuz/Aufbau*, erarbeitet mit Jörn Düwel und Niels Gutschow. Weiteren Publikationen folgte 2009 *Baukultur. Spiegel gesellschaftlichen Wandels*, verfasst mit Paul Sigel, als kritische Untersuchung der Brüche und Kontinuitäten in den Gestaltungskonzepten unserer räumlichen Umwelt seit dem Historismus.

His most important publications are meanwhile regarded as standard works in which value orientations and the principles of architecture and city planning are precisely and graphically traced. In 1992 Durth prepared reprints of his books on reconstruction in Western Germany. At the same time, since the fall of the Berlin wall and opening of the archives in Eastern Europe research was possible there as well: travel to Russia, Poland and the Ukraine enabled comparative studies of planning and building during the Cold War. They resulted in two volumes *Ostkreuz/Aufbau* in 1998, prepared together with Jörn Düwel and Niels Gutschow. Further publications followed in 2009: *Building Culture. A Mirror of Social Change*, written in cooperation with Paul Sigel, as a critical examination of breaches and continuities in the design concepts of our physical environment since historicism.

Stiftungsvorstand | Executive Committee

Jutta Dambach-Stierle, Baden-Baden
Claudius Lang, Karlsruhe
Prof. Dr. h. c. Wilfried Wang, Berlin /Austin, Texas

Stiftungsrat | Supervisory Board

Dr. Ursula Baus, Stuttgart
Prof. Dr. Werner Durth, Darmstadt
Heinz Fenrich, Karlsruhe
Prof. Dr. Horst Hippler, Karlsruhe
Prof. Dr. Ludger Hünnekens, Stuttgart

Wahlkuratorium 2012 | Award Jury 2012

Christiane Fath, Berlin
Louisa Hutton, Berlin / London
Peter Cachola Schmal, Frankfurt
Prof. Ludwig Wappner, München / Karlsruhe
Dietmar Steiner, Wien
Prof. Dr. h. c. Wilfried Wang, Berlin / Austin, Texas

Jurymitglieder seit 1992 | Members of the Jury since 1992

Dr. Ursula Baus, Prof. Dr. Werner Durth, Christiane Fath, Prof. Rolf Fehlbaum, Louisa Hutton, Prof. Dr. Heinrich Klotz, Prof. Dr. Vittorio Magnago Lampugnani, Prof. Dr. Egon Martin, Prof. Dr. Michael Mönninger, Prof. Walter Nägeli, Trude Schelling-Karrer, Peter Cachola Schmal, Prof. Dr. Ullrich Schwarz, Dietmar Steiner, Prof. Dr. h. c. Wilfried Wang, Prof. Ludwig Wappner

Bildnachweis | Picture Credits

Seite | Page

6 | 1-4: David Grandorge, London; Portrait: 6a architects
7 | 1-4: Hans-Christian Schink/ AFF Architekten, Berlin;
Portrait: Dawin Meckel, Ostkreuz, Berlin
8 | 1-4: Al Borde Arquitectos, La Paz
9 | Portrait Frampton: Kenneth Frampton/ Schelling
Architekturstiftung
10 - 11 | 1-3: Architecture Amateur Studio; Portrait Wang Shu,
Lu Wenju: Wilfried Dechau, Stuttgart; Portrait Cohen: Gitty
Darugar
12 | 1, 2: Heatherwick Studio; 3: Iwan Baan, Amsterdam;
Portrait Heatherwick: Mark Ogue; Portraits Knapkiewicz &
Fickert, Conzett: Wilfried Dechau, Stuttgart; Portrait Kroeker:
Essy Baniassad
13 | 4, 5: Knapkiewicz & Fickert, Zürich; 6, 7: Wilfried Dechau,
Stuttgart; 8, 9: Garth Kroeker; 10: Paul Toman, Ontario
14 - 15 | 1-3, Portrait: Jensen Skodvin; Portrait Achleitner:
Friedrich Achleitner/ Schelling Architekturstiftung
16 - 17 | 1: Frédéric Druot, Paris; 2, 3: Philippe Ruault
Photographie, Paris; Portrait Lacaton Vassal: privat; Portrait
Sewing: privat
18 | Aravena: Alejandro Aravena Arquitecto, Santiago, Chile;
Sergison Bates: Kristien Daem, Brussels; Joël Tettamanti,
Lausanne; Portrait Sergison Bates: privat/ Schelling
Architekturstiftung; Bernhard: Eckart Matthäus, Augsburg;
Jens Weber & Orla Conolly, München; Portrait Bernhard:
privat/ Schelling Architekturstiftung; Portrait Hassler Kohler:
privat/ Schelling Architekturstiftung; Portrait Schlögel: Peter-
Andreas Hanssiepen/ Stadt Leipzig
19 | Bienefeld: Architekturbüro Bienefeld, Swisttal-Odendorf;
Hølmebakk: Paul Warchol, New York; Henning Andersen, Oslo;
Hild: Michael Heinrich, München; Portrait Hild: Wilfried Dechau,
Stuttgart; Portrait Davis: privat; Portrait Keiller: Mubi Europe
20 - 21 | 1-4, Portrait: raumlabor, Berlin; Portrait Castells:
privat/ Schelling Architekturstiftung
22 - 23 | 1: Kazuyo Sejima & Associates; 2: SANAA; 3: Dean
Kaufman; 4: SANAA; Portrait Sejima: Hisao Suzuki; Portrait
Steinmann: Annette Zwiebelhofer
24 - 25 | 1: noshe/ Andreas Gehrke/ Sauerbruch Hutton; 2,
3: Annette Kisling/ Sauerbruch Hutton; Portrait Sauerbruch
Hutton: privat/ Schelling Architekturstiftung; 4, 5: Michael
Reisch, Düsseldorf; Portrait Busse Geitner: Manos
Meisen, Düsseldorf; Portrait von Moos: privat/ Schelling
Architekturstiftung
26 - 27 | 1, 2: Hélène Binet, London; 3: Urszula Kijek,
London; Portraits Zumthor, Kuhnert: privat/ Schelling
Architekturstiftung
28 - 29 | 1, 2: Christian Richters, Münster; 3, 4: Werner
Huthmacher, Berlin; Portraits Hadid, Pehnt: privat/ Schelling
Architekturstiftung
30 - 31 | 1, 2, 4: Duccio Malagamba, Barcelona; 3: Roland Halbe,
Stuttgart; Portraits Prix, Swiczinsky, Durth: privat/ Schelling
Architekturstiftung

Impressum | Imprint

Herausgeber | Editor

Erich Schelling Architekturstiftung, Karlsruhe
Erich Schelling Architecture Foundation
www.schelling-architekturpreis.org

Redaktion | Editorial Staff

Erich Schelling Architecture Foundation
frei04 publizistik, Stuttgart
www.frei04-publizistik.de

Layout | Graphic Design

Björn Maser, Böblingen
www.minimalist.cn

Bildbearbeitung, Druckvorstufe

Digital Image Processing, Prepress
Florian Höch, Stuttgart
www.hoech.net

Druck | Print

Merkur Druck GmbH & Co. KG, Detmold

Entscheidung des Wahlkuratoriums und Verleihung der Schelling Architekturpreise
Jury decision and award ceremony of the Schelling Architecture Awards

14. November 2012
18 - 21 Uhr

KIT Karlsruhe Institute of Technology
Campus Süd, Tulla-Saal
Englerstraße 11

Die Veranstaltung ist öffentlich | The event is open to the public